

Ich bin ein Student, holt mich hier raus

Von BlackTora

Kapitel 8: Ramen

Ramen

Kaum das wir zurück bei mir waren packte mich Konrad in mein Bett. Ich kuschelte mich grade in meine Decke, als Gwendal mit warmen Tee und Wolfram kam mit sämtlichen Decken des Hauses und warf sie auf mich.

„Jungs ihr seid schlimm“ lachte ich. „Ich bin Krank nicht am sterben.“

„Übertreiben wir“ fragte Wolfram.

„Ein wenig“ lachte ich und setzte mich wieder auf. Ich nahm den Tee und nahm einen guten Schluck.

„Wir machen uns eben Sorgen um dich, du siehst überhaupt nicht gut aus“ sagte Konrad, worauf ich ihn beleidigt ansah.

„Sag mal, ist dir eigentlich bewusst das ich eine junge Frau bin“ fragte ich ihn und er sah mich verwundert an.

„Man sagt einer Frau nicht das sie nicht gut aussieht“ sagte ich ihn. Er sah mich einen Moment verwundert an und fing dann an zu grinsen.

„Versuch was zu schlafen“ meinte Gwendal. Ich nickte und kurz darauf gingen alle aus dem Zimmer. Ich kuschelte mich wieder in die Decken und schlief kurz darauf ein.

„Bamm“

Erschrocken saß ich kerzengrade im Bett und starrte zur Türe. Ich konnte deutlich laue Stimmen hören die miteinander diskotierten. Genervt stand ich auf, zog mir schnell einen gemütlichen Jogginganzug an und ging dann raus auf den Flur. Ich erkannte das die Stimmen aus dem Wohnzimmer kamen. Neugierig ging ich in dieses. Dort saßen meine Freunde, aber auch Kenji. Er stand mit den Rücken zu mir vor den anderen und schien mit ihnen zu streiten.

„Leute was ist den hier los“ fragte ich müde und trat neben Kenji, doch ihn schenkte ich keine Beachtung.

„Dieser Kerl ist einfach rein als Shouri die Türe aufgemacht hat und will unbedingt mit dir reden“ sagte Yuri.

„Ich schon okay, immerhin ist er mein Ex“ sagte ich müde und setzte mich neben Konrad auf die Sofalehne.

„Wie dein Ex“ sagte nun Shouri aufgebracht und sah mich auch so an.

„Mein Ex eben. Er war letztes Jahr Austauschschüler in New York und ging auf die gleiche Schule wie ich. Na ja wir kamen zusammen und er war auch der Grund weswegen, ich nach Japan kam“ sagte ich schulterzuckend.

„Aber wieso seid ich dann nicht mehr zusammen“ fragte Yuri verwundert.

„Weil Kenji vorgezogen hat fremd zu gehen und das mit vier Weibern gleichzeitig“

sagte ich.

„Du weißt das es mir leid tut und das ich es sehr bereue“ sagte Kenji reuevoll und ging auf mich zu. Er kniete sich vor mich und fasste eine meiner Hände.

„Kenji lass es bitte“ sagte ich müde, schloss kurz die Augen und sah ihn dann wieder an.

„Ich liebe dich aber immer noch“ sagte Kenji beugte sich nach vorne und versuchte mich zu küssen. Doch ich holte aus und verpasste ihn eine volle Breitseite, so das er zu Boden fiel. Entgeistert saß er nun auf den Boden und sah mich an.

„So ist das als du hast einen neuen habe ich Recht“ fragte er mich und stand seufzend auf.

„Wie kommst du den auf so was“ fragte ich ihn genervt.

„Ich habe doch gesehen wie du dich auf dem Turnier die ganze Zeit an ihn geschmiegt hast und wie er dich raus getragen hat“ sagte er wütend und zeigte auf Konrad.

„Du bist ein Vollidiot“ murmelte ich müde. Ich fing wieder an zu husten worauf Shouri aufstand und vom Schrank einige Medikamente nahm und sie mir mit einem Glas Wasser reichte. Ich bedankte mich Knab und schluckte beides.

„Du bist ja wirklich Krank“ sagte Kenji entgeistert.

„Klar was hast du gedacht. Ich habe sicherlich nicht freiwillig auf einen Kampf gegen dich verzichtet“ sagte ich wütend. „Wen der Arzt mich nicht gesperrt hätte, dann hätte ich dich gnadenlos fertig gemacht.“

„Das werden wir ja beim nächsten Turnier sehen“ sagte er grinsend. Er ging einen Schritt zurück, stieß gegen den Tisch und stieß die Blumenvase um die darauf stand.

„Mann pass doch auf“ schimpfte ich, stand auf und nahm ein Handtuch zur Hand um die sauerrei trocken zu machen. Doch plötzlich spürte ich das bekannte ziehen und jemand versuchte mich fest zu halten. Wieder mal landete ich im Wasser, nur das es diesmal tiefer war als sonst so das ich an die Oberfläche schwimmen musste. Ich wunderte mich ein wenig da das Wasser salzig war, aber als ich mich dann oben umsah wusste ich auch wieso. Ich schwamm im Meer.

„Na toll“ murmelte ich und sah mich weiter um, nicht sehr weit von mir sah ich ein Schiff. Sofort fing ich an zu rufen und zu winken. Im nächsten Moment flog etwas auf mich zu, schien mich zu packen und ich wurde aus dem Wasser gezogen. Ich flog durch die Luft und landete einen Augenblick später auf etwas weiches. Stöhnend stütze ich mich auf den Boden ab und sah das ich auf einen Mann mit grünen Haaren gelandet war. Dieser sah mich nicht grade freundlich an. Schnell sprang ich auf und sah mich um. Ich sah auf das Segel, dann den Mast hoch und sah dann wieder zu den grünhaarigen.

„War ja klar“ seufzte ich.

„Geht es dir gut... wieso warst du im Wasser“ fragte jemand mich aufgeregt und ich drehte mich um. Vor mir stand ein schwarzhaariger Junge mit einem Strohhut.

„Ja mir geht es gut“ sagte ich und musterte ihn, dann fiel mir etwas auf. Etwas versteckte sich hinterm Mast und sah zu uns.

„Ist der süß“ quietschte ich, rannte zu ihn, hob ihn hoch und knuddelte ihn ordentlich durch. Es war ein Elch mit einer blauen Nase, der einen Hut und eine Hose trug.

„Du tust mir weh“ jammerte dieser plötzlich und ich sah ihn erstaunt an.

„Du kannst ja reden?“

„Natürlich kann er das, er ist immerhin unser Schiffsarzt“ sagte eine weibliche Stimme hinter mir. Ich lies den Elch wieder los und drehte mich um. Vor mir stand eine junge Frau mit schwarzen Haaren.

„Ich bin Nico Robin“ sagte sie freundlich. „Unser Arzt heißt Toni Chopper, der junge

Mann auf den du gefallen bist heißt Lorrerer Zorro. Der mit dem Hut ist unser Kapitän Monkey D Ruffy, der blonde Mann der neben ihm steht heißt Sanji. Und dann stehen da hinten noch Nami, Franky, Lysop und Brook

„Das Skelett lebt“ fragte ich sie worauf sie nickte. Ich sah es einen Moment neugierig an und sah dann wieder zu ihr.

„Okay, ich bin auf jedenfalls Tora und habe keine Ahnung wie ich ins Meer gekommen bin“ sagte ich freundlich.

„Du sag mal kann es sein das es dir nicht gut geht“ hörte ich eine schüchternde Stimme neben mich und sah runter. Chopper stand neben mir und sah mich besorgt an.

„Ich habe nur eine leichte Erkältung und etwas Fieber“ sagte ich freundlich und kniete mich neben ihn. Er sah mich besorgt an.

„Du solltest dir trockene Sachen anziehen nicht das dein Fieber noch steigt“ sagte Robin freundlich.

„Wenn mir jemand etwas gibt, dann gerne“ sagte ich grinsend und stand auf. Sie grinste mich an und ging. Ich trottete ihr nach. Sie brachte mich ins Bad, sagte mir das ich mich dort abtrocknen sollte und ging. Wenig später kam sie mit Kleidung wieder, die eindeutig einen der männlichen Crewmitglieder gehörte. Ich zog die schwarze Stoffhose und das weiße Shirt an.

Dann gingen wir in die Küche, wo mir Sanji einen Tee machte.

„Also erzähl mal, woher kommst du“ fragte Ruffy mich. Die gesamte Mannschaft befand sich in der Küche.

„Ich habe keine wirkliche Heimat, ich reise viel durch die Gegend“ antwortete ich ihn.

„Sag mal kann es sein das du ein guter Kämpfer bist“ fragte mich nun Zorro, worauf die anderen hin verwundert ansahen.

„Das stimmt. Ich mache Nahkampf und Schwertkampf“ antwortete ich ihn grinsend.

„Magst du gegen mich antreten“ fragte er nun worauf ihn nun die anderen völlig erstaunt ansahen.

„Von mir aus aber ich habe kein Schwert“ sagte ich. Er fing nur an zu grinsen. Stand auf, nahm ein von seiner Seite und warf es zu mir. Erschrocken fing ich es auf und sah es mir genau an.

„Das solltest du lieber nicht machen“ meinte Lysop.

„Ich drücke mich niemals vor einen Kampf“ sagte ich und stapfte nach draußen. Die andern folgten uns. Wir nahmen Aufstellung, wobei ich mich wunderte das Zorro mit zwei Schwerter kämpfen wollte. Mir war es allerdings egal. Er griff mich zu erst an. Ich erschrak mich ein wenig da ich bei ihm nicht mit einer solchen Geschwindigkeit rechnete. Allerdings war ich noch ein Tick schneller als er, so das ich zwischen den parieren auch noch angreifen konnte.

Völlig außer Atem sprang ich nach zehn Minuten zurück und stütze mich auf dem Schwert ab. Wieder drehte sich alles um mich herum. Ich sah wie Zorro wieder angriff, doch grade als ich parieren wollte wurde mir so schwindelig das ich nach vorne weg fiel.

„Zorro nicht“ höre ich jemand schreien und im nächsten Moment fing mich jemand auf. Ich sah auf und sah genau Zorro in die Augen.

„Kann es sein das dein Fieber schlimmer ist als du zu geben willst“ fragte er mich, steckte die Schwerter weg und hob mich dann kurzerhand hoch.

„Du solltest mehr essen, du bist für deine Größe viel zu leicht“ sagte er leise und ging mit mir los. Als er an den anderen vorbei ging, sagte er noch zu Chopper er solle mit seiner Tasche in seine Kajüte kommen. Wieder sahen ihn die anderen ihn erstaunt an.

Er brachte mich in ein Zimmer und legte mich ohne ein Wort zu sagen auf ein Bett. Ich wollte grade etwas sagen als die Türe auf ging und Chopper rein kam. Bei sich hatte er eine große Tasche. Er sagte mir ich solle mich hin legen, was ich auch sofort tat. Er untersuchte mich und fing dann schon an mich aus zu schimpfen.

„Du bleibst im Bett und schläfst. Ich sag Sanji er soll dir eine kräftige Suppe machen“ sagte Chopper streng. Ich nickte nur wortlos und sah zu Zorro der an der Wand auf den Boden saß und die Augen geschlossen hatte. Chopper sah mich noch einmal ernst an und ging dann wieder. Kaum das er draußen war, wollte ich schon aufstehen.

„Du solltest wirklich liegen bleiben, oder du brauchst noch länger um gesund zu werden“ sagte Zorro ernst und sah mich auch so an. Seufzend legte ich mich zurück und sah zu ihn.

„Wieso kümmerst du dich um mich, du scheinst eigentlich nicht der fürsorglich Typ zu sein“ sagte ich neugierig und drehte mich auf die Seite um ihn besser an zu sehen.

„Du bist eine gute Kämpferin und ich möchte eben so früh wie möglich wissen wie gut du genau du bist“ sagte er mit geschlossenen Augen. Plötzlich hörte ich von draußen ein Schreien und im nächsten Augenblick flog die Türe auf. Rein kam Ruffy und er stürmte auf mich zu. Dabei machte er einen Heidenlärm.

„Komm in meine Crew“ blökte er los und wieder holte sich immer wieder.

„Ruffy du bist zu laut“ sagte ich seufzend. „Ich habe nichts dagegen euch bei zu treten, aber wen ich meine Freunde wieder gefunden habe gehe ich.“

„Wo sind den deine Freunde“ fragte er mich und hockte sich vor mein Bett.

„Ich weis es nicht“ antwortete ich besorgt.

„Wir werden sie schon finden, da kannst du dich auf Ruffy verlassen“ sagte Zorro.

„Stimmt, wir werden sie sicher finden“ stimmte Ruffy ihn grinsend zu.

„Ihr seid eine seltsame Gruppe wisst ihr das“ fragte ihn sie worauf sie anfangen zu lachen. Ich sah sie nur verwundert an.

„Tora Schätzchen“ hörte ich jemand rufen und kurz darauf kam Sanji mit einem Tablett auf den Arm ins Zimmer.

„Sanji unterlasst so etwas bitte, ich mag es nicht sehr“ sagt ich worauf er mich enteucht an sah. Er stellte mir das Tablett bei mir ab und sah mich abwartend an. Ich probierte die Suppe und war ehrlich gesagt erstaunt wie gut sie schmeckt. Ich aß sie gierig auf.

„Die ist echt gut“ lobte ich, worauf er wieder anfing zu strahlen. Er holte mir noch einen Nachschlag den ich diesmal langsamer aß.

„Du scheinst ja richtig ausgehungert zu sein“ sagte Ruffy lachend.

„Mhm, liegt wohl daran das ich oft vergesse zu essen“ entgegnete ich.

„Was!!! Wie kann man vergessen zu essen“ meinte der Strohhut entsetzt.

„Es kann eben nicht jeder so verfressen sein wie du“ entgegnete Zorro.

„Wieso den verfressen. An ihn ist doch kaum etwas dran“ fragte ich verwundert.

„Das liegt nur daran das er keine fünf Minuten still halten kann“ antwortete Sanji.

„Mögt ihr gehen, ich würde gerne etwas schlafen“ fragte ich. Sie nickten. Sanji und Ruffy gingen, nur Zorro blieb wo er war. Ich sah ihn etwas verwundert an, aber rollte mich dann wie eine Katze ein und schlief schnell ein. Als ich aufwachte füllte ich mich wieder völlig gesund. Verschlafen setzte ich mich auf und stellte fest das ich alleine war. Ich streckte mich ausgiebig stand auf und ging dann langsam raus aufs Deck.

An der Reling standen Robin und Franky zusammen die über irgendwas redeten. Ruffy saß auf dem Bärenkopf am Buck. Brook spielt Geige, Lysop und Chopper angelten.

„Suchst du jemanden“ fragte mich Nami die hinter mir raus gekommen war.

„Ja, kannst du mir sagen wo Zorro ist“ fragte ich und sie zeigte grinsend den Mast

hoch. Dort befand sich ein runder Raum. Ich bedankte mich kurz bei ihr und kletterte dann hoch. Außer Atem kam ich oben an. Zorro bemerkte mich nicht einmal da er am trainieren war. Grinsend sah ich ihn an und hob eine Hantel auf die auf dem Boden lag. „Du solltest keine Hantel rum liegen lassen, jemand könnte drüber fallen“ sagte ich und er drehte sich verwundert um.

„Geht es dir wieder besser“ fragte er mich.

„Ja ich habe nur noch ein klein wenig Fieber“ antwortete ich grinsend und setzte mich auf die Wand sie im ganzen Raum unter dem Fenster befestigt war.

„Und hast du schon was gegessen“ fragte er mich worauf ich den Kopf schüttelte. Er seufzte und ging auf mich zu. Er sah mich nachdenklich an, dann warf er mich über seine Schulter und kletterte runter. Die ganze Zeit über strampelte ich rum und schimpfte laut,

„Ey Löffelschwinger“ rief der grünhaarige Laut als er in die Küche trat.

„Was willst du Spinatschädel“ fragte Sanji unfreundlich und drehte sich zu uns um. „Hey was machst du den mit Tora Mäuschen.“

„Tora hat schon wieder nichts gegessen und wen ich sie nicht her gebracht hätte, würde sie sich nicht zu sich nehmen“ sagte Zorro ernst und setzte mich auf die Bank am Tisch ab.

„Tora du musst wirklich anfangen regelmäßig was zu essen, sonst wirst du nicht gesund“ sagte nun Sanji besorgt und machte sich daran mir ein Frühstück zu zaubern. Er stellte es vor mich auf den Tisch und setzte sich dann mir gegenüber. Zorro hatte sich neben mich gesetzt. Ich aß ein klein wenig wobei ich nicht grade viel Hunger hatte.

„Tora, so geht das aber nicht“ meinte Sanji ernst und sah mich auch so an.

„Ich habe aber keinen Hunger, ich esse immer kaum was morgens“ meinte ich leise.

„Wir haben Nachmittag, du hast so lange geschlafen“ sagte Zorro genervt. Ich sah ihn erstaunt an und dann sah ich zu Sanji.

„Ich habe trotzdem keinen Hunger“ murmelte ich und stocherte im Essen rum.

„Was würdest du den gerne essen, ich kann dir auch was anderes machen“ sagte Sanji freundlich zu mir.

„Kann ich eben deine Küche benutzen“ fragte ich ihn freundlich du er nickte nach einiger Zeit verwundert. Ich stand auf, suchte mir einige Sachen zusammen und fing dann an zu kochen. Dabei schwang ich gekonnt das Küchenmesser. Die beiden Männer saßen die ganze Zeit am Tisch und sahen mir entgeistert an. Als ich fertig war, hatte ich wundervoll duftende Ramen gemacht.

„Wollt ihr auch was, ich habe irgendwie zuviel gemacht“ sagte ich und gab ihnen beiden etwas als sie nickten. Dann nahm ich mir selber etwas und setzte mich. Dann fingen wir an zu essen.

„Das schmeckt erst klassig“ sagte Sanji erstaunt und sah mich auch so an. Ich wurde etwas rot und sah zu Zorro der wortlos ohne Regung aß. Plötzlich flog laut krachend die Türe auf und Ruffy stürmte in den Raum. Lysop und Chopper folgten ihm. Er lief zu dem Topf mit den Ramen, doch bevor er bei ihm war, bekam er einen Tritt von Sanji ab.

„Das ist Toras essen, du lässt de Finger davon“ schrie er seinen Kapitän wütend an.

„Sanji lass gut sein, ich koch einfach noch etwas nach dann kann jeder etwas davon ab“ sagte ich freundlich und stand auf.

„Ruffy würdest du den andern bescheit sagen das es in einer halben Stunde Abendessen gibt“ sagte ich zu dem Strohhut. Dieser nickte heftig und stürmte schnell los. Ich aß schnell auf und machte mich daran noch etwas nach zu kochen. Dabei sahen mich Lysop und Chopper entgeistert an.

„Wieso darfst du Sanjis Küche benutzen, sonst darf das niemand“ meinte Lysop.

„Ganz einfach, sie darf die Küche benutzen da eben weis wie man kocht“ sagte Sanji trat neben mir und sah mir genau über die Schulter. Er fragte mich genau nach dem Rezept, was ich ihn gerne nannte. Grade als wir den Tisch fertig gedeckt hatten kamen die anderen rein in die Küche.

„Hier riecht es ja gut“ sagte Nami begeistert und setzte sich neben mich. Sanji gab allen etwas und sie fingen dann an zu essen.

„Du hast doch wieder selbst übertroffen, Sanji“ sagte Robin nach dem sie aufgegessen hatte.

„Ich habe nicht gekocht, dass war Tora“ sagte Sanji, worauf mich alle entgeistert ansahen die nicht dabei gewesen waren als ich gekocht hatte. Ich wurde etwas rot und schwieg. Nach dem Essen half ich dann Sanji und Zorro beim Spülen und abtrocknen.